

Sachlich und dokumentarisch lichtet Javier Miguel Verme seit 1986 alpine sowie städtische Landschaften und Bauwerke der Schweiz ab. Der ausgebildete Architekt orientiert sich an der historischen Tradition der Landschaftsfotografie des 19. und 20. Jahrhunderts, wobei er den räumlichen und streng geometrischen Bildaufbau der Fotografengrößen Gabriele Basilico (I) und Andreas Gursky (D) besonders hervorstreicht. Seit einigen Jahren arbeitet er mit einer analogen Grossbildkamera. Vermes grossformatige Landschaftsbilder aus der Vogelperspektive mit hoch liegendem Horizont gewähren panoramaartige Überblicke, die das Gelände kartografisch visuell vermessen.

JAVIER MIGUEL VERME

- 1970 In Bern geboren
aufgewachsen in Lima, Perú, und der Schweiz
- 1992–1999 Architekturstudium an der ETH Zürich
- 2000–2003 Assistent bei Prof. Valentin Boarath an der Accademia di Architettura in Mendrisio
- 2003–2006 Architekturbüro zusammen mit Tamara Bonzi und Barbara Peterli
- seit 2006 selbstständiger Architekt und Fotograf
lebt in Chur
-

EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2008 «9 Täler Graubündens», Kunstraum Sandra Romer, Chur
- 2011 «Inneralpino Barockaltäre», Kunstraum Sandra Romer, Chur
- 2012 «08.07.10 – 23.09.10», Kunstraum Sandra Romer, Chur
-

FOTOGRAFISCHES CURRICULUM

- 1986 erste fotografische Ausflüge in der Innerschweiz
- 1994 Auseinandersetzung mit Gabriele Basilicos räumlicher
Architekturfotografie, Andreas Gurskys streng geometrischem
Bildaufbau und Walter Niedermayrs fotografischer Multiplikation
- 1996 Axialaufnahmen wichtiger Hauptstrassen Zürichs frühmorgens
- 1996 Auseinandersetzung mit Adolphe Brauns Fotodokumenten vom Bau
der Gotthardbahn und von Dorfansichten Graubündens
- 1997 Aufnahmen der Siedlungsränder mittelgrosser Schweizer Städte
- 2001 Aufnahmen von Gewerbehallen und Ställen aus naher Distanz
- 2002 Aufnahmen einzelner Hangansichten verschiedener Berge in der
Ost- und Innerschweiz
- 2003 Aufnahmen aus erhöhter Lage von ganzen Siedlungsstrukturen in
Graubünden und im Tessin
- 2004 Aufnahmen von Schweizer Pässen
- 2005 erste Landschaftsaufnahmen 20 bis 30 Minuten vor Sonnenaufgang in
Graubünden, der Ostschweiz und im Tessin
- Seit 2007 Landschaftsaufnahmen mit Schwerpunkt Graubünden und Tessin
- Seit 2008 Architekturaufnahmen für Valerio Olgiati
- 2009/10 Altaraufnahmen und Aussenaufnahmen von Kirchen in Graubünden
- 2010 Architekturaufnahmen des Schulhauses in Grono von Raphael Zuber
- 2011 Nebelaufnahmen in Hochtälern Graubündens
- 2011/12 Aufnahmen der Schneeschmelze in Hochtälern von Graubünden und Uri
- 2012 Architekturaufnahmen des «Alten Gebäus» nach der Restaurierung
durch das Büro Fontana und Partner
-

AUSZEICHNUNGEN

- 2011 Kunstpreis der Südostschweiz Medien

Die Südostschweiz Medien unterstützen
seit 2006 mit der Aktion
«KUNST IN DER SÜDOSTSCHWEIZ»
das aktuelle Kunstschaffen in der Region.

In Zusammenarbeit mit dem Bündner Kunstmuseum wurde nun
erstmals der Kunstpreis der Südostschweiz Medien vergeben.

Die Preisvergabe erfolgt künftig an Kunstschaffende, die mit ihren
Werken an der Jahresausstellung der Bündner Künstler im
Bündner Kunstmuseum vertreten sind.

Diese Jahresausstellung zählt zu den wichtigsten Veranstaltungen
im kulturellen Leben des Kantons.